

Wir hören derzeit viel Jubel und Lobgesang auf die Europäische Union. Meist wird sie dabei gleich in überschwänglicher Arroganz mit ganz Europa gleichgesetzt, das immerhin doch 50 Länder und 750 Millionen Einwohner zählt und eben nicht nur die 28 EU-Mitgliedsstaaten mit ihren 500 Millionen umfasst. Und man faselt vom angeblichen 70-jährigen Frieden in Europa. Ja – angeblich! Denn es sind heuer z.B. genau **20 Jahre** her, dass in Europa ein fürchterlicher Krieg wütete. Besonders schlimm: obwohl - nicht zuletzt laut GG - von Deutschland nie wieder Kriegshandlungen ausgehen sollten, flogen Bundeswehr-Tornados 1999 ihre todbringende Fracht Richtung **Belgrad**. In einem **Luftkrieg der NATO**, der – wie der damalige Kanzler Schröder 2014 freimütig bekannte – eindeutig ein Bruch des Völkerrechts darstellte.

Der Jubel über die angebliche Friedensmacht EU ist m. E. allein aus diesem Grund total verfehlt. Über die Friedfertigkeit der Bundesrepublik haben wir heute schon genug gehört. Ich will nur einen Punkt ergänzen: 2018 hat die Bundeswehr 1679 minderjährige Soldaten eingestellt, darunter 313 Mädchen. Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes, der die Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention überprüft, hat Deutschland schon mehrfach aufgefordert, das Rekrutierungsalter auf 18 Jahre zu erhöhen und jegliche militärische Werbung bei Minderjährigen zu verbieten. Das fordert auch die neue Kampagne „**Unter 18 nie! Das ist auch unsere Forderung:** Keine Minderjährigen in der Bundeswehr! Bundeswehr raus aus den Schulen und Universitäten! Dazu mein folgendes Lied

->>De Krak uff de Wieche

DE KRAK UFF DE WIECHE

Sydney Carter, dt. r.f., open G, Capo II (am)

am
Die Schöof uff de Weide,
am E7
die Kuh stäiht im Korn.
F C
Es is bal' Zeit,
dm am
e Kind werd geborn.
am
„Die Sunn werd's anschrein.
am E7
De Mond werd's angaffe
F C
und werds en Bu',
E7 am
trächt er bal' e Waffe“,
am dm E7 am
Kräht der Krak uff de Wieche.

am
„Un fer den Fall
am E7
dasses ein Mädche gar.
F G
Mach der nix draus,
dm am
wann's nit lockich, des Haar.
am
Ring an de Finger,
am E7
Glöckchen am Zeh
F G
am Himmel en Bomber,
dm dm
wo's immer aach geht“,
dm F E7 am
kräht de Krak uff de Wieche.

<Zwischenspiel>

am
Am Bett Kräht de Krak,
am E7
ba Daach un ba Nacht:
F G
„Manch' Kind von're Modder
dm am
fern Kriech grad gemacht.“

am
De Krak Kräht am Bett,
am E7
ba Nacht un ba Daach:
F G
„Manch Kind von're Modder
dm am
nimmer haamkumme maach!“,
am F E7 am
kräht de Krak uff de Wieche.

am
Modder und Vadder,
am E7
die schufte sich ab,
F G
bau'n dir en Sarg,
dm am
un grawe e Grab.

am
„Schloof schäi moi Klaanes,
am E7
du musst nit schrein.
F G
Mir ham e Spielzeuch,
dm dm
do schlöofste schäi oi!“,
dm F E7 am
kräht de Krak uff de Wieche.

am
„Mir ham e Flinte!
am E7
Die schießt den Krak doot!“,
F G
Ham schließlich Vadder
dm am
un Modder gedroht.

am
„Du Krak uff de Wieche,
am E7
was soll' ich dann mache?“ -
F G
„Mach, was de denkst,
dm dm
des is doi Sache!“,
dm F E7 am
kräht de Krak uff de Wieche.

Das **Karfreitagsabkommen** ist in diesem Jahr großjährig, früher hätte man gesagt, erwachsen geworden. Vor **21** Jahren wurde die seit den 1960ern gewaltgeladene Phase des Nordirlandkonflikts beendet und in eine politische Konsenssuche überführt. Filmemacher Ken Loach wurde nie müde zu betonen, dass es hier eben nicht um einen Religionskrieg sondern letztlich um Klassenkonflikte ging. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Wunden dieses Bürgerkrieges heute noch sehr tief sitzen. In einem Pub auf der Bogside in (London)Derry verkündete mir ein älterer Nordire vor 5 Jahren noch stolz: „*I have never been on the other side of the river!*“ und meinte mir noch erklären zu müssen: „*There are the Brits!*“ Auch wenn wir jetzt wieder die eine oder andere Schreckensnachricht aus Nordirland hören, so ist – wie mir auch Freunde dort versichern - in diesen 21 Jahren doch eine Generation herangewachsen, die sich nicht vorstellen kann und mag, dass es mit einem Brexit wieder Checkpoints und Schlagbäume, Straßensperren, gepanzerte Fahrzeuge, bewaffnete Posten, ehrabschneidende und würdelose Körperdurchsuchungen an einer Grenze quer durchs Land geben könnte. Bewaffnete Kommandos mit breitem Rückhalt in den Nachbarschaften?- Für diese Generation – egal ob protestantisch oder katholisch - unvorstellbar! Und doch: der so genannte Friedenswall, die Mauer quer durch West-Belfast zwischen Falls- und Shankill Road hat nichts mit dem Brexit zu tun. Auch eine Friedensnobelpreisträgerin EU hat sie nie schleifen können. Eine Sicht aus Kinderaugen auf die Mauer hat der nordirische Barde Colum Sands in einem Lied festgehalten, nachdem er sich einmal dort verfahren hatte und die Straße plötzlich vor der Mauer endete.

->> Das letzte Haus in dieser Straße

Das letzte Haus in dieser Straße ist das Haus, in dem ich wohn'.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Alle ándern haben Fenster mit Gardínen aus Beton.
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

Die Blumen hier im Garten sind aus Schérben und aus Stein.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Und um die Ecke zieht der Duft vom Außenklo herein.
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

Ne Bombe explodierte, klein Álbert Mooney íst heut' blind.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Der Bomber sagte sorry, war ein Unfall liebes Kind.
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

John Mórrisey traf tödlich ein Gúmmigeschoss.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Das war wohl ein Unfall meint der Polizistenboss.
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

Gott erschuf die Welt sag'n sie, Belfast ist ein Teil davon.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
War Belfast auch ein Unfall? Ja, das frag ich mich schon.
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

Zwischen uns und denen drü'm ha'm sie ne Mauer hochgezog'n.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Sag einer hier, er hätt nicht zugeschaut, das wär gelog'n!
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

Doch die Augen dieser Welt há'm Gardinen aus Beton.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Reiß die Mauer ein, die Fenster auf, nun macht doch schon!
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?

Das letzte Haus in dieser Straße ist das Haus, in dem ich wohn'.
Wirf den Ball hoch an die Mauer und zurück zu mir!
Alle ándern haben Fenster mit Gardínen aus Beton.
Mach die Augen auf und sag, was siehst du hier?